

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 19

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

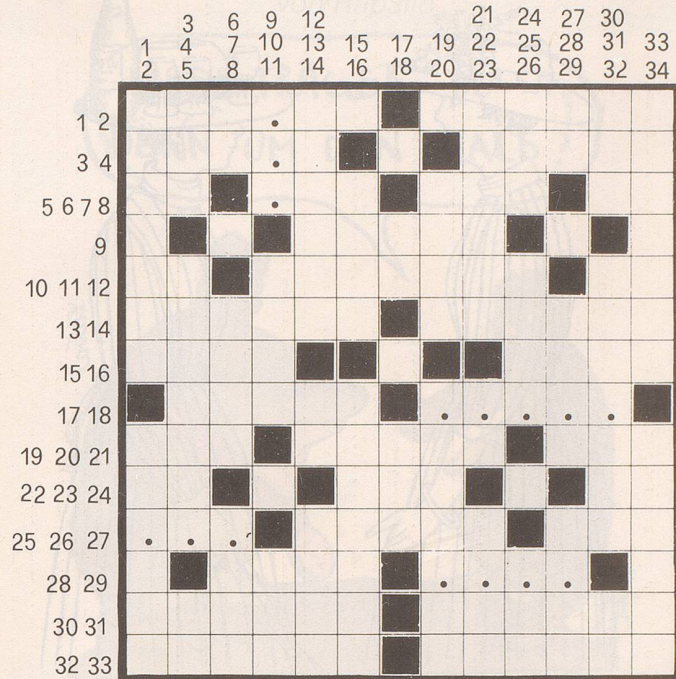
Gesucht wird ...

Dass er Junggeselle blieb, hatte seine Wurzeln tief in seiner Kindheit gehabt. Er litt nämlich, wie die Tiefenpsychologie jüngst herausgefunden hat, an einem Trauma, einer seelischen Verletzung. Das Schlüsselerlebnis: Als der Zwölfjährige nach drei Jahren Aufenthalt bei einem Onkel, wo er es punkto Schulbildung besser hatte als in der kinderreichen Familie zu Hause, heimkehrte, musste er erleben, dass ihn seine eigene Mutter nicht mehr erkannte. Die tiefe, problematische, lebenslange Liebe zu seiner Mutter mochte der Grund dafür gewesen sein, dass er dem «tiefen und dauerhaften Risiko intimer Bindung» aus dem Wege ging. Mit zweiunddreissig machte er dennoch einen Heiratsantrag, der abgewiesen wurde. So blieb er in Wiedensahl, wo er geboren und sechs Jahre vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs auch begraben wurde. Nicht, dass er ein Hagestolz geblieben wäre; er investierte viel Gefühlskapital in Frauenbekanntschaften, doch meist blieben diese ziemlich platonisch, was ihn zum Ausspruch veranlasste: «Liebe kommt mir vor wie ein ewiges Zielen und niemals Losdrücken.» Was nicht des Sarkasmus entbehrt. Sarkasmus ist denn auch das Markenzeichen, das den Maler schon in jungen Jahren weltberühmt gemacht hat. Es war jedoch nicht der Sarkasmus seiner Ölgemälde, von denen er rund 1000 hinterlassen und ebenso viele verbrannt hat. Eine Ausstellung zu Lebzeiten hat nie stattgefunden. Er war kein Neuerer, sondern hatte die grossen Holländer als Vorbilder, die er natürlich nie erreichte. Nein, er wurde wegen seiner besonderen Begabung berühmt, die er im Grunde nie ernst nahm, ja oft hasste. Seine ersten Reime und Zeichnungen erschienen in den *Fliegenden Blättern*. Schon sein erstes Buch machte ihn zum wohlhabenden Mann. Manche Verse aus diesem Buch, und nicht nur aus diesem, bilden einen unerschöpflichen Zitatenschatz, dessen man sich gern bedient.

Wie heisst der verkannte Maler?

hw

(Antwort auf Seite 39)



j,y=i

fs

Keine Frage des Alters!

Waagrecht: 1 Wappentiere (ö = 2 B.); 2 nicht jede Frau schätzt ihn; 3 ein Vogel; 4 dreieckiges Vorsegel; 5 franz. Fürwort; 6 Frauennamen; 7 ist ein alter Engländer; 8 Autokennzeichen von Uelzen (BRD); 9 in der Zeit, so hast Du in der Not; 10 Kurzzeichen für eine Münze; 11 ist am liebsten auf Wasser; 12 Autokennzeichen von Schleswig (BRD); 13 Schlangenart; 14 halten meistens etwas zusammen; 15 Hafenstadt in Pennsylvania; 16 Tierprodukte; 17 legen sich die Frauen gern um den Hals (Mehrz.); 18 ?????; 19 Felsformen im Gebirge; 20 starkes Verlangen; 21 alte Anrede auf Briefen; 22 jedem jungen Schweizer tut Sie gut (abgek.); 23 man kann auch so bezahlen; 24 chem. Zeichen für Gallium; 25 ???; 26 Angstphase; 27 ein Aal in England; 28 Name eines Buches im Alten Testament; 29 ????; 30 jammervolle Gestalten; 31 seitwärts hängen; 32 bezeichnen; 33 englischer Männername.

Senkrecht: 1 Beleuchtungskörper; 2 schwere Zeiten für Geschäftsleute; 3 Grossmutter; 4 griechisches Gebirge; 5 französischer Artikel; 6 Fürwort; 7 wir sind ihm sehr verwandt; 8 alsdann in England; 9 ???; 10 Holzmass; 11 ein Nebenfluss der Donau; 12 Residenz des französischen Staatspräsidenten; 13 zum Teil (abgek.); 14 Zeitgeschmack; 15 schneefrei; 16 zittern; 17 Vorwort; 18 englische Marmelade; 19 Stadt in Algerien; 20 Frauennamen; 21 Frauennamen; 22 Strom in Sibirien; 23 Fürwort; 24 geschmacklos; 25 mit angehängtem e Name von Beethovens Lehrer; 26 amerikanische Schriftstellerin (Anais), 1914–1977; 27 Autokennzeichen eines Nordschweizer Kantons; 28 -Horn = mittelalterliches Signalhorn; 29 braucht der Landwirt zur Bebauung seines Bodens; 30 ladenfrisch; 31 der Tropfen höhlt den Stein; 32 Fürwort; 33 verstorbener Schweizer Volksschauspieler; 34 Fähigkeit.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 18

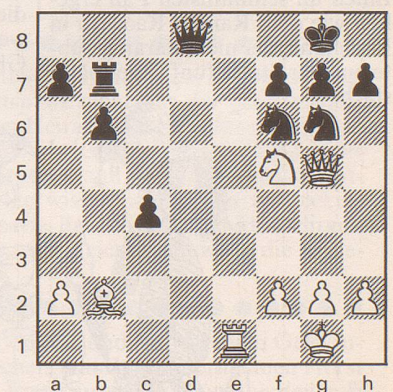
Ist's im April schön und rein, wird's im Mai desto wilder sein.

Waagrecht: 1 wird's, 2 Lehar, 3 Aita, 4 Ave, 5 Alin, 6 Gehabe, 7 Griffe, 8 Ina, 9 im Mai, 10 oft, 11 kleinsten, 12 Email, 13 desto, 14 Ne, 15 Ei, 16 Lager, 17 Raser, 18 Rastplatz, 19 Eli, 20 Eifel, 21 EKG, 22 wilder, 23 Spinne, 24 Ella, 25 oie, 26 sein, 27 Aedil, 28 Rhone.

Senkrecht: 1 agile, 2 Loewe, 3 Wien, 4 Moa, 5 lila, 6 Ithaka, 7 Grille, 8 Raa, 9 linea, 10 dad, 11 Bielersee, 12 Saemi, 13 Tirol, 14 MS, 15 Pf, 16 Legat, 17 Leser, 18 Riederalt, 19 Hai, 20 Reiat, 21 Iso, 22 Alfons, 23 Szenen, 24 Riff, 25 TEE, 26 Knie, 27 netto, 28 Regen.

Die Schachkombination

Er galt einst als Erretter der Schachwelt vor dem «Remistod»: Der Russe Alexander Aljechin, der später in Paris und in Lissabon lebte, von 1927 bis 1946 die WM-Krone trug – nur für zwei Jahre verlor er sie 1935 an den Holländer Max Euwe – und noch heute punkto Angriffsschach und Kombinatorik der derzeitigen Weltspitze ein Vorbild ist. Etwa um 1925 dachten nämlich viele Schachanhänger, dass in Anbetracht der Ausgeglichenheit der Weltspitze bald alle Partien unentschieden enden würden. Aljechins dämonischer Angriffswirbel, mit dem er seine Konkurrenz meilenweit distanzierte, liess solche Gedanken rasch wieder in Vergessenheit geraten. Geradezu schockierend für seine Gegnerschaft waren die messerscharf berechneten Kombinationen. Dabei stammt unser heutiges Beispiel nicht gerade von einem Anlass, bei dem man solches erwarten könnte. Es stammt von einer Simultanveranstaltung 1924, bei der der Meister blind – also ohne Ansicht der Bretter! – gegen mehrere Gegner gleichzeitig spielte. Gegen einen Herrn namens Freeman fand er aus abgebildeter Stellung eine fünfzügige Mattführung. Wie gelang dies?



j.d.

(Auflösung auf Seite 39)